

Wie gut ist mein Arzt?

Hat er / sie Mitgefühl, kann ich Vertrauen entwickeln? Ein guter Arzt ist offen, freundlich und mitfühlend im Gespräch und lässt sich auf die Beziehung zu seinen Patienten ein. Er / Sie hört aufmerksam zu und nimmt die Sorgen von Patienten ernst. Gegenseitiges Vertrauen trägt dazu bei, dass Medikamente tatsächlich eingenommen und Behandlungsanweisungen befolgt werden.

Gespräche statt Geräte Ausschlaggebend für die Kompetenz eines Mediziners ist die Kommunikationsfähigkeit. Das Gespräch ist oft wichtiger als die Gerätemedizin. In „Behandlung“ steckt nicht zufällig das Wort „Hand“. Ein guter Arzt untersucht mit den Händen. Er berührt seine Patienten seelisch und körperlich. Erst danach kommen, wenn nötig, medizinische Geräte zum Einsatz.

Grenzen erkennen Ein guter Arzt / gute Ärztin klärt die Patienten mit verständlichen Worten über die Erkrankung auf. Über die Therapie entscheiden Patient und Arzt gemeinsam. Ein guter Arzt / gute Ärztin kennt die eigenen Grenzen und wird bei speziellen Problemen die Patienten zum Facharzt überweisen und sie auch ermuntern, vor wichtigen Entscheidungen, beispielsweise vor einer Operation, eine Zweitmeinung einzuholen.

Checkliste: So finden Sie den richtigen Arzt

Je mehr Punkten Sie zustimmen können, umso sicherer wird es, dass Sie sich bei diesem Arzt / dieser Ärztin richtig aufgehoben fühlen.

- Bekommen Sie einen Termin innerhalb einer angemessenen Zeit bei Ihrem Arzt?
- Sind die Mitarbeiter freundlich und respektvoll?
- Wird Ihre Privatsphäre gewahrt, sind die Mitarbeiter diskret?
- Sind die Wartezeiten in der Praxis angemessen, z. B. liegen diese mit einem Termin unter 30 Minuten?
- Ist die Praxis sauber?
- Konzentriert sich der Arzt / die Ärztin während der Behandlung nur auf Sie?
- Können Sie problemlos Einsicht in Ihre Patientenakte nehmen, erhalten Sie bei Bedarf Kopien von wichtigen Arztbriefen oder Befunden?
- Macht Ihr Arzt auch Hausbesuche?
- Können Sie Ihren Arzt in dringenden Fällen auch außerhalb der Sprechzeiten erreichen?
- Hat Ihr Arzt Zusatzausbildungen, z. B. für „Spezielle Schmerztherapie“?
- Erklärt der Arzt die verschriebenen Medikamente und macht auch auf mögliche, häufig auftretende Nebenwirkungen aufmerksam?
- Ist Ihr Arzt auf dem neuesten Stand und kennt er / sie die Behandlungsleitlinien?
- Werden alle Patienten gleich behandelt?